BOTSCHAFTER FÜR DEN WELTFRIEDEN

WARUM HERBERT W. ARMSTRONG MIT HUNDERTEN VON STAATSOBERHÄUPTERN ZUSAMMENTRAF

GERALD FLURRY

BOTSCHAFTER FÜR DEN WELTFRIEDEN

WARUM HERBERT W. ARMSTRONG MIT HUNDERTEN VON STAATSOBERHÄUPTERN ZUSAMMENTRAF

GERALD FLURRY

DIESE BROSCHÜRE IST UNVERKÄUFLICH.
Sie wird als kostenloser Bildungsdienst im öffentlichen Interesse von der Philadelphia Kirche Gottes herausgegeben.

© 2017 Philadelphia Church of God
© 2025 Philadelphia Kirche Gottes
Alle Rechte vorbehalten

Gedruckt in den Vereinigten Staaten von Amerika

Alle Bibeltexte in dieser Broschüre sind, sofern nicht anders angegeben, der Lutherbibel 2017 entnommen.

In den 1970er und 1980er Jahren jettete ein Privatmann um die Welt und traf sich mit Hunderten von Staatsoberhäuptern. Er traf sich mit Präsidenten, Premierministern, Königen, Kaisern, Prinzen, Abgeordneten, Botschaftern, Generälen, Offizieren, Bürgermeistern, Richtern, Wissenschaftlern, Pädagogen, Magnaten und Führungskräften. Er sprach mit Staatsoberhäuptern und Regierungschefs in deren Büros und auf deren Einladung. Wer war dieser Mann?

Er war kein Regierungschef, er war nicht einmal ein Regierungsbeamter. Er war kein Industriekapitän; er war nicht einmal ein Geschäftsmann. Er war kein Milliardär oder Millionär. Er war ein Mann namens Herbert W. Armstrong.

Herr Armstrong war ein Mann, der tatsächlich sein Geschäft aufgab, um dem zu folgen, was er in der Bibel las. Er folgte Gott und lebte jahrzehntelang in Armut. Schließlich leitete er eine Kirche und ein College. Er strebte nicht danach, ein Weltreisender, ein Freund von Premierministern oder ein inoffizieller Botschafter für den Weltfrieden zu werden. Selbst wenn er es versucht hätte, hätte er nie auch nur einen Bruchteil von dem erreichen können, was er am Ende tat.

Was Herr Armstrong in den 1970er und 80er Jahren tat, grenzte an ein Wunder.

„Ich habe aufregende Neuigkeiten“, schrieb er aus Hongkong in einem Brief vom 26. November 1973 an die Unterstützer der Kirche. „Während diese neue Dimension des großen Werkes des lebendigen Gottes in Gang kommt, gibt es bereits enorme Erfolge! Niemals zuvor in der Geschichte der Menschheit hat es so etwas gegeben! Niemals zuvor hat der lebendige Gott Seine

Botschaft durch Seine menschlichen Diener auf diese Weise verbreitet.“ Die „gewaltige Leistung“, auf die sich Herr Armstrong bezog, war, dass er die Botschaft Gottes zu prominenten Weltführern brachte.

Dies ist ein Aspekt von Herrn Armstrongs Arbeit, den wir im Laufe der Zeit immer besser verstehen müssen, weil er sich auf unsere heutige Zeit bezieht.

Als Gott ihn in Seinen Dienst berief, lehrte Herr Armstrong die Botschaft Gottes, die gute Nachricht vom kommenden Reich Gottes, nur wenigen verstreuten Menschen in Oregon. Dann erreichte die Botschaft mehrere Städte über das Radio. Herr Armstrong träumte davon, dass die Botschaft Gottes den gesamten Nordwesten der Vereinigten Staaten erreichen würde. In den 1960er und 1970er Jahren erreichte diese Botschaft *Millionen* von Menschen in der ganzen Welt.

Trotz der globalen Reichweite unter den englischsprachigen Völkern war Herr Armstrong von etwas beunruhigt. Er wollte, dass die Botschaft Gottes Russen, Chinesen, Inder, Japaner, Indonesier, Bangladescher und andere erreicht. Aber wie konnte er sie erreichen? In Ländern wie den Vereinigten Staaten, Kanada und Australien konnte die Botschaft durch Fernsehen, Radio oder Literatur direkt zu den Menschen gelangen.

Herr Armstrong betete ernsthaft darüber und bat Gott, ihm zu helfen, zu sehen, wie er sie erreichen könnte. Gott erhörte dieses Gebet. Er zeigte Herrn Armstrong, dass er, um von der Bevölkerung dieser Länder gehört zu werden, zuerst die *nationalen Führer* erreichen musste!

Eine offene Tür

Einige Zeit nachdem Herr Armstrong begonnen hatte, darüber zu beten, erhielt er Einladungen zu Treffen

mit führenden Persönlichkeiten der Welt: eine von einem europäischen König, dann eine weitere von jüdischen Führern. Er konnte nicht verstehen, was wirklich geschah und warum. Allmählich begannen sich die Einladungen zu häufen. Aber er war immer noch verwirrt darüber, warum Gott ihm diese Türen öffnete. Schließlich stellte er die Verbindung her: Auf diese Weise wollte Gott das Evangelium zu den anderen Nationen bringen!

Herr Armstrong besuchte häufig hochrangige Regierungsbeamte, darunter führende Persönlichkeiten, die das Denken ihrer Bevölkerung prägten. Diese Beamten waren für die Kommunikation zuständig; es lag in ihrer Verantwortung, die Menschen mit Informationen zu versorgen.

Es ist wichtig zu erkennen, wie viel Herr Armstrong in diesen hauptsächlich heidnischen Nationen getan hat. Er besuchte Präsidenten und Könige, die wissen wollten, was sein Glaube war! In diesem Mitarbeiterbrief aus dem Jahr 1973 fuhr Herr Armstrong fort: „Am 28. April letzten Jahres wurde ich vom Kaiser und der Regierung Japans mit der höchsten Auszeichnung geehrt, die jemals einem nicht-offiziellen Nicht-Japaner zuteil wurde. Dies verschaffte mir eine sehr große Glaubwürdigkeit in Japan. Dann erfuhr ich, dass Prinz Mikasa, der Bruder des Kaisers, mich gebeten hatte, bei meinem nächsten Besuch in Tokio ein Bibelstudium zu halten“ (Hervorhebung durch mich).

Sie wollten, dass Herr Armstrong ihnen eine Bibelstudium gibt! Wie ungewöhnlich für ein heidnisches Volk, das darum bittet, aus Gottes Wort unterrichtet zu werden! Achtundfünfzig der einflussreichsten Menschen Japans nahmen an

einem Abendessen teil, das sie für Herrn Armstrong veranstalteten. Vier Reden wurden zu Herrn Armstrongs Ehren gehalten, eine davon vom Prinzen. Herr Armstrong erinnerte sich daran, dass sie die „lobendsten Dinge" über das Ambassador College und ihn selbst sagten! Nach diesen Reden hatte Herr Armstrong die Gelegenheit, eine Rede zu halten. Er überbrachte eine Botschaft über das Evangelium, das der Welt seit dem ersten Jahrhundert nicht mehr verkündet worden war! Diese Führer erhielten eine ziemlich beeindruckende Botschaft.

Nach seinem Besuch in Japan reiste Herr Armstrong weiter nach Saigon, Vietnam. Dort sprach Herr Armstrong mit Senatoren, Mitgliedern des Kongresses und dem Präsidenten. Sie baten ihn, vier Tage lang zu bleiben und einen öffentlichen Auftritt zu geben! Gott schenkte Herrn Armstrong besondere Gunst in den Augen dieser Weltführer. Herr Armstrong sagte, er sei gerührt von ihrer Zuneigung zu ihm.

Nach Vietnam ging Herr Armstrong nach Manila auf den Philippinen. Er sagte, er werde immer mutiger. Er erkannte, dass dies eine neue Dimension des Evangeliums war – es war noch nie zuvor auf diese Weise bekannt gemacht worden! Gott macht nicht alles nach Schema F. Manchmal macht er Dinge anders, weil das notwendig ist, um ein Problem zu lösen.

Wenn Sie studieren, was Herr Armstrong in diesen verschiedenen Nationen getan hat, und wenn Sie darüber nachdenken, welchen Einfluss er hatte, dann beginnen Sie zu sehen, wie sehr Gott diese Welt liebt. Diese Initiative ging nicht von Herrn Armstrong aus – sie ging nicht von einem Mann aus. Hier ging es um Gottes Liebe zur Menschheit! Jesus Christus starb *für die*

gesamte Menschheit und drückte damit die höchste Stufe der Liebe aus. Durch Herrn Armstrong hat Er erneut Seine Liebe gezeigt!

Wenn Sie mit jemandem über Gottes Lebensweise sprechen und es richtig ausdrücken, kann es sein, dass er davon begeistert ist. Aber normalerweise verschlechtert sich ihre Stimmung, wenn man anfängt, über die Notwendigkeit von Veränderungen zu sprechen; sie mögen diesen Teil der Botschaft nicht. Das ist ein Teil dessen, was die Art und Weise, wie diese Leiter auf Herrn Armstrong reagierten, zu einem solchen Wunder machte.

In Neu-Delhi, Indien, sprach Herr Armstrong vor 100 der angesehensten Menschen dieser Nation. In demselben Mitarbeiterbrief berichtet er: „Diesmal sprach ich mit Kraft und Autorität, bis ich mich fragte, ob ich mit solcher Autorität gesprochen hatte, dass viele beleidigt sein würden. Aber alle Kommentare danach waren sehr wohlwollend, und ich hörte von niemandem, der beleidigt war." Er gab ihnen „die ‚stärkste Medizin', die jemals in ihre Ohren gelangte", wie er es ausdrückte. Es war ein Wunder, dass sie nicht beleidigt waren! Herr Armstrong war mutig und stark; es ist fast schockierend, wie unverblümt er war. Er sprach mit echter Autorität! Man könnte fast meinen, diese Leute würden ihn nie wieder einladen. Und obwohl sie es in einigen Fällen nicht taten, taten es viele von ihnen.

„Ich sagte ihnen unverblümt und mit der Autorität des Schöpfergottes, des Schöpfers des indischen Volkes, dass sie für das, was sie gerade gehört hatten, verantwortlich seien", schrieb Herr Armstrong. Er sagte diesen Weltführern, dass es ihre Verantwortung sei, die Botschaft Gottes zu ihrem Volk zu bringen!

Gottes geistliches Gesetz in Aktion

Herr Armstrong würde mit diesen Menschen über die schreckliche Lage in der Welt sprechen. Und er würde ihnen zeigen, dass es eine Ursache für Armut, Gewalt, Krieg und alles andere gibt, was die Menschheit plagt. „Der lebendige Gott hatte mir die Ursache für all die schrecklichen Übel in der Welt und das Leiden der Menschheit offenbart", schrieb er (ebd.). Niemand sonst verstand die Ursache für die Schwierigkeiten dieser Nationen. Aber Herr Armstrong erklärte den nationalen Führern die wahre Ursache!

Diese Sache ging direkt auf die Geschehnisse im Garten Eden zurück. Ich bezweifle, dass eine solche Botschaft in Chicago, New York City oder Los Angeles gut ankommen würde. Die Leute würden wahrscheinlich sagen: „Das ist nur eine Kindergeschichte – reine Märchen!" Aber Herr Armstrong sprach kühn über den Garten Eden, in dem die Menschheit die Quelle des Friedens, des Wohlstands und des Lebens in Fülle, das alle Menschen leben sollten, zurückgewiesen hat. Seit 6000 Jahren hat die Menschheit diese Lebensweise abgelehnt und stattdessen einen anderen Baum gewählt – den Baum des Todes. Die Entscheidung für diesen Baum hat zu der Welt geführt, die wir um uns herum sehen.

Niemand sonst hat jemals mit diesen Führungskräften über diese Sache gesprochen! Sie waren von dieser Erkenntnis fasziniert. Sie wussten, dass Herr Armstrong nicht gekommen war, um ein Geldopfer zu erbitten; er verlangte nichts. Er kam einfach, um ihnen die Ursache für all die schrecklichen Probleme zu erklären, etwas, das sie noch nie zuvor gehört hatten.

„Ich habe erklärt, wie Gottes unsichtbares geistliches Gesetz (das Gesetz der Liebe – die Zehn Gebote) in Bewegung gesetzt wurde, um Frieden, Glück und Wohlstand im Überfluss zu bewirken", schrieb er.

Dieses Gesetz ist unsichtbar; man kann es nicht sehen. Aber es ist gerade jetzt in Betrieb; es ist aktiv und lebendig. Ob Sie es einhalten oder nicht, hat enorme Auswirkungen. Wenn Sie es übertreten, werden Sie Terror, Unglück und alle Arten von Problemen in Ihrem persönlichen Leben oder in Ihrem Land haben. Aber wenn Sie dieses Gesetz so einhalten, wie Gott es vorgesehen hat, werden Ehen, Familien und Hochschulen funktionieren! Es bringt Frieden! Das Gesetz ist jetzt lebendig und in Bewegung! Und wir werden gesegnet, je nachdem wie gut wir gehorchen – und verflucht, wenn wir nicht gehorchen.

Das ist ein grundlegendes Verständnis, aber es lohnt sich, darüber nachzudenken: die Tatsache, dass Gott dieses Gesetz in Gang gesetzt hat, und dass es tatsächlich Frieden bewirkt! Das ist es, was wir wollen: Frieden, Wohlstand, Freude, sowie glückliche Ehen, Familien und das Leben in der Schule. Wollen wir nicht glücklich sein? Wollen wir nicht das Leben in Fülle? Das ist die Lebensweise, die wir heute auf unserem Herbert W. Armstrong College Campus in Edmond, Oklahoma, und Edstone, England, fördern.

Wenn wir Frieden und Wohlstand im Überfluss wollen, müssen wir die *Ursache finden.* Die Ursache, auch wenn sie unsichtbar ist, ist *real,* und sie ist *in Bewegung!*

Die Welt erkennt nicht, dass das Gesetz Gottes ein Gesetz der Liebe ist. Der Mensch hat sich entschieden,

dem Weg der Eitelkeit zu folgen, der auf der Natur Satans und nicht auf der Natur Gottes beruht. Es ist alles eine Frage der Wahl. Der Weg, für den wir uns entscheiden, bestimmt das Ergebnis. Es geht darum, den Baum des Lebens oder den Baum des Todes zu wählen.

„Aber weil der Mensch rebelliert hat und den egoistischen Weg der Eitelkeit, Lust und Gier, des Neids, der Eifersucht, des Wettbewerbs und des Streits gelebt hat, hat die Menschheit alle Übel der Welt verursacht", fuhr Herr Armstrong fort. „Jetzt ruft Gott alle auf, diesen egozentrischen Weg zu bereuen und sich unserem Schöpfer und Seiner Lebensweise zuzuwenden. Bis zu diesem Punkt habe ich 40 Minuten gesprochen." 40 Minuten lang sprach Herr Armstrong zu den Führern der Welt über *Gottes geistliches Gesetz* und die Ursachen der Probleme dieser Welt!

Wenn Sie die Wahrheit über Gottes Gesetz verstehen, sind Sie wirklich einzigartig und privilegiert! Es ist ein mächtiges Wissen! Wir sollten danach streben, dieses unsichtbare Gesetz immer besser zu verstehen. Es ist wirklich eine wunderbare Sache.

Die amerikanischen Universitäten befinden sich heute in einem steilen Niedergang, aber die Anwendung von Gottes Gesetz könnte all das lösen. Das Problem ist, dass diese Welt es nicht will. Es ist verfügbar, aber der Mensch ist nicht daran interessiert. Die Welt will nicht sehen, dass es ein Gesetz gibt, das alle ihre Probleme lösen könnte. Die Menschen wollen nicht hören, dass sie bereuen und sich ändern müssen, also gehen sie weiter den gleichen Weg und verursachen die gleichen Probleme. Aber jetzt verschärfen sich diese Probleme so sehr, dass das menschliche Leben auf diesem Planeten bald ausgelöscht sein wird! Es gibt

eine Ursache für diese Krise, und das ist es, was Herr Armstrong den Führern der Welt sagte. Er sagte ihnen auch, dass Christus eingreifen würde, kurz bevor die gesamte Menschheit ausgelöscht würde.

Führungspersönlichkeiten sind verantwortlich

Eine neue gottesfürchtige Zivilisation wird sehr bald kommen. Die Prophezeiungen der Bibel zeigen, dass in naher Zukunft die ganze Welt nach Gottes Lebensweise leben wird.

Die Kirche Gottes unterstützt heute zwei glückliche, fröhliche Colleges, die den Menschen ein *Beispiel* dafür geben, wie die Welt von morgen heute in Aktion ist! Wir beweisen der Welt, dass Gottes Lebensweise wirklich funktioniert. Natürlich sind wir Sünder wie alle anderen auch. Aber wenn wahre Christen sündigen, bereuen wir, Gott vergibt und wir korrigieren unsere Probleme.

Das ist eine wunderbare Art zu leben! Aber diese Welt muss noch mehr leiden, bevor sie diese wertvolle Lektion lernt. Dann werden die meisten Menschen das Leben und nicht den Tod wählen (5. Mose 30, 19). Sie werden sich für den Segen entscheiden, nicht für den Fluch. Dann wird diese Welt mit wahrer Freude und Glück erfüllt sein.

Herr Armstrong sprach mit führenden Politikern der Welt über dieses Gesetz, und sie fanden es interessant! Er sagte ihnen, dass sie für die Menschen in ihren Nationen verantwortlich seien. Schließlich soll sich ein Führer um sein Volk kümmern.

Diese Möglichkeiten kamen von Gott, nicht von einem Menschen. Herr Armstrong betete ernsthaft,

dass Gott eine Tür öffnen möge, damit die Botschaft des Evangeliums diese Nationen erreichen kann. Gott erhörte dieses Gebet auf mächtige Weise. Gott hat direkt zu diesen Menschen gesprochen. Er wollte diese Führer so erreichen, wie er Herrn Armstrong dazu führte.

Führungskräfte denken heute nicht an die Verantwortung, die sie gegenüber ihren Mitarbeitern haben. Aber genau darum geht es bei der Führung. Gottes Volk muss als Leiter dieses Gesetz der Liebe annehmen und es an die Welt weitergeben. Gott schult uns gerade jetzt zu Führern, damit wir diese Verantwortung erfüllen können. Wir müssen diese Botschaft in die Welt tragen, auch wenn *sie* für die meisten Menschen heute *nur ein Zeugnis ist*.

Bald werden Gott und Jesus Christus der ganzen Menschheit dieses unsichtbare Gesetz lehren, und es wird diese Welt auf einen völlig anderen Kurs bringen. Der Weg zu Frieden und Freude in jeder Phase des Lebens wird von Jerusalem aus in die ganze Welt hinausgehen! Dieses unsichtbare Gesetz wird die Menschheit in Einklang mit Gott bringen.

Lösungen

Herr Armstrong sprach zu den Führern über *fünf verschiedene Wege*, die der Mensch entwickelt hat, um das menschliche Leben auf dem Planeten auszulöschen! „Die Wissenschaft kann unsere schrecklichen Probleme nicht lösen – die Regierung kann es nicht – die Bildung hat keine Antwort gegeben, ebenso wenig wie die Religionen“, erklärte er. „Die Wissenschaftler sagen, die einzige Hoffnung für das Überleben der Menschheit sei eine Superweltregierung, die alle Nationen regiert. Doch sie sagen, eine solche Weltregierung sei unmöglich“ (ebd.).

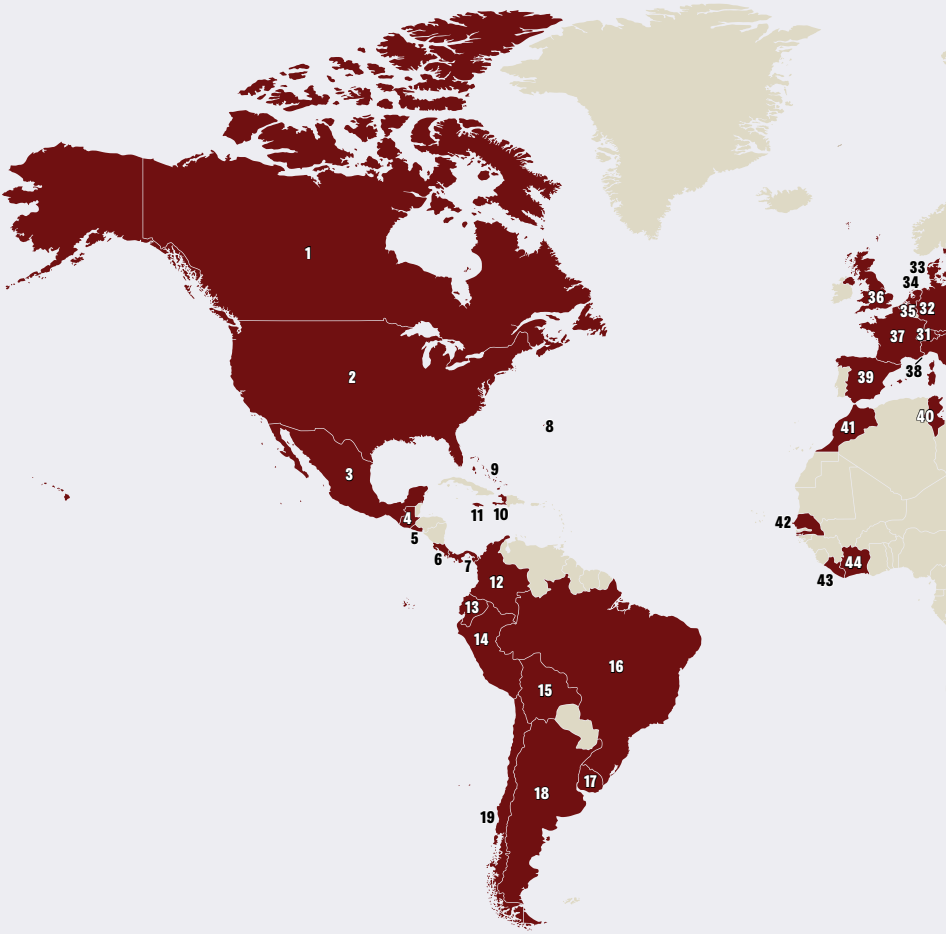
Herr Armstrong sprach dann darüber, dass der Mensch Gottes unsichtbares Gesetz ablehnt und dass Gott dem Menschen 6000 Jahre Zeit gegeben hat, um seinen eigenen Weg zu gehen. Er schrieb: „Dann erklärte ich mit all der Macht, die Gott mir gab, dass ich der Vertreter des großen Gottes sei und dass ich da sei, um sie zu warnen, dass die 6000 Jahre bald vorbei seien und dass Gott sehr bald übernatürlich eingreifen und den Messias, Christus, in höchster Macht und Herrlichkeit senden würde, um diese weltbeherrschende Regierung zu errichten, die mit Gottes Regierung und Seinen Gesetzen regieren würde, die Frieden, Glück und allgemeines Wohlergehen für die nächsten tausend Jahre auf der Erde bewirken würden."

Er sprach mutig zu ihnen und sagte, er sei der Vertreter Gottes! Wie oft würden diese Führer eine solche Botschaft hören? Das waren starke Worte. Wir alle müssen erkennen, wie stark sie waren und wie viel Hoffnung Herr Armstrong diesen Menschen gab!

Hier war ein Mann, der Weisheit und Liebe besaß. Er versuchte nicht, etwas von ihnen zu bekommen. Er wollte ihnen nur Gottes Botschaft über Sein baldiges Reich *verkünden*! Er sprach über eine Zeit, in der die schrecklichen Probleme, die die Nationen dieser Führer plagten, gelöst werden und verschwinden würden! Diese Führer lernten, dass Gott die rebellische Menschheit zwingen wird, Frieden und Glück zu haben. Gott wird sie nicht in Seine Familie zwingen, aber Er wird sie zwingen, die Ursache des Friedens zu sehen und zu verstehen!

Es ist erstaunlich, wie Herr Armstrong – als Vertreter des großen Gottes – diese Probleme darlegt und den

FORTSETZUNG AUF ***SEITE 28***



GLOBALE REICHWEITE

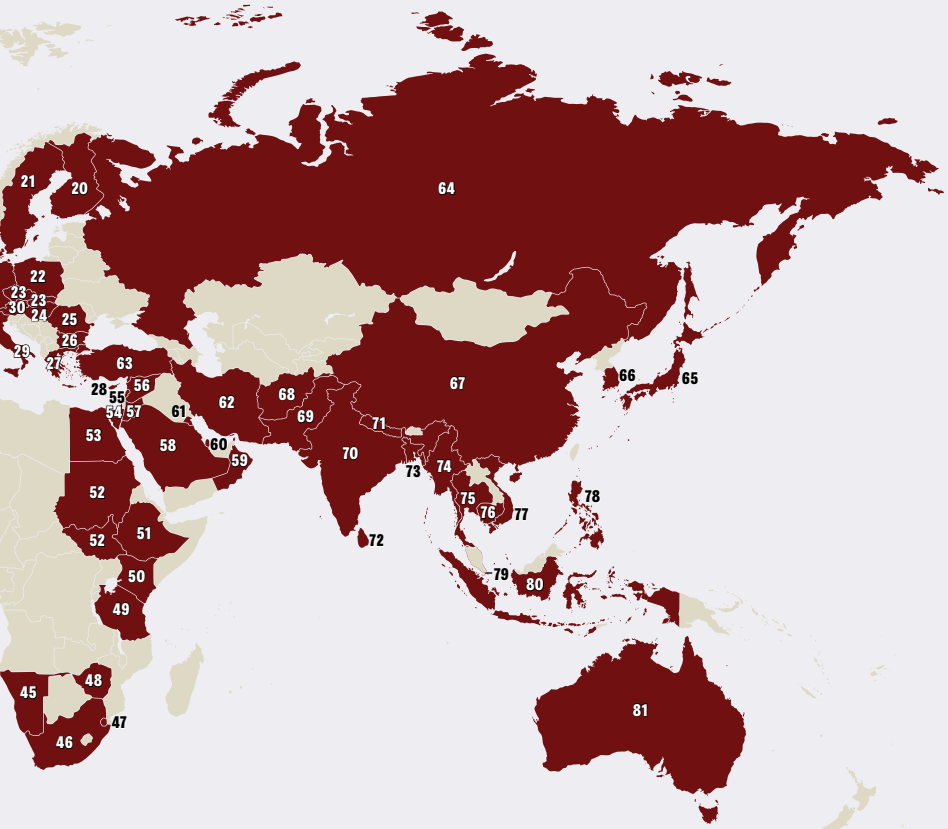
Herbert W. Armstrong traf sich mit Präsidenten, Premierministern, Königen, Kaisern, Prinzen, Gesetzgebern, Botschaftern, Generälen, Offizieren, Bürgermeistern, Richtern, Wissenschaftlern, Pädagogen, Magnaten und Führungskräften auf der ganzen Welt. Er sprach mit Staatsoberhäuptern und Regierungschefs in ihren Büros auf deren Einladung hin.

Diese Karte zeigt die Nationalitäten der Staatsoberhäupter, die er getroffen hat. Er traf sich mit den meisten von ihnen in ihren Heimatländern. Es werden die heutigen Ländernamen und Grenzen verwendet.

Auf den folgenden Seiten sind die prominentesten Staats- und Regierungschefs, mit denen er zusammentraf, nach Regionen aufgeführt.

AMERIKA

1 Kanada
2 Vereinigte Staaten
3 Mexiko
4 Guatemala
5 El Salvador
6 Costa Rica
7 Panama
8 Bermuda
9 Bahamas
10 Haiti
11 Jamaika
12 Kolombien
13 Ekuador
14 Peru
15 Bolivien
16 Brasilien
17 Uruguay
18 Argentinien
19 Chile



EUROPA

20 Finnland
21 Schweden
22 Polen
23 Tschechische Republik/Slowakei
24 Ungarn
25 Rumänien
26 Bulgarien
27 Griechenland
28 Zypern
29 Italien
30 Österreich
31 Schweiz
32 Deutschland
33 Dänemark
34 Niederlande
35 Belgien
36 Vereinigtes Königreich
37 Frankreich
38 Monaco
39 Spanien

AFRIKA

40 Tunesien
41 Marokko
42 Senegal
43 Liberia
44 Elfenbeinküste
45 Namibia
46 Südafrika
47 Swasiland
48 Simbabwe
49 Tansania
50 Kenia
51 Äthiopien
52 Sudan

NAHER OSTEN

53 Ägypten
54 Israel
55 Libanon
56 Syrien
57 Jordanien
58 Saudi-Arabien
59 Oman
60 Katar
61 Kuwait
62 Iran
63 Türkei

ASIEN

64 Russland
65 Japan
66 Südkorea
67 China
68 Afghanistan
69 Pakistan
70 Indien
71 Nepal
72 Sri Lanka
73 Bangladesch
74 Myanmar
75 Thailand
76 Kambodscha
77 Vietnam (Süd)
78 Philippinen
79 Singapur
80 Indonesien
81 Australien

AMERIKA

KANADA

BOTSCHAFTER IN DEN NIEDERLANDEN

VEREINIGTE STAATEN

William J. Bogaard BÜRGERMEISTER VON PASADENA
Tom Bradley BÜRGERMEISTER VON LOS ANGELES
Ellsworth Bunker BOTSCHAFTER IN VIETNAM (SÜD)
George H. W. Bush VIZEPRÄSIDENT
Bob Dole SENATOR
William Eagleton Jr. BOTSCHAFTER IN SYRIEN
Dianne Feinstein BÜGERMEISTERIN VON SAN FRANCISCO
Robert Ingersoll BOTSCHAFTER IN JAPAN
John Van de Kamp GENERALSTAATSANWALT VON KALIFORNIEN
Jacques Klein SONDERATTACHÉ DES AUSSENMINISTERIUMS
Carol Laise BOTSCHAFTER IN NEPAL
James Lampert LIEUTENANT GENERAL DER U.S. ARMY
John Lindsay BÜRGERMEISTER VON NEW YORK CITY
Clare Boothe Luce BOTSCHAFTER IN ITALIEN
Richard Nixon PRÄSIDENT (TRAF SICH MIT DEM KONSUL)
Verne Orr SEKRETÄR DER LUFTWAFFE
Nancy Reagan ERSTE DAME 1
Ronald Reagan PRÄSIDENT, GOUVERNEUR VON KALIFORNIEN
George Shultz STAATSSEKRETÄR
Richard Viets BOTSCHAFTER IN JORDANIEN
Pete Wilson SENATOR, GOUVERNEUR VON KALIFORNIEN
BOTSCHAFTER IN ISRAEL
BOTSCHAFTER IN SYRIEN

1

MEXIKO
BOTSCHAFTER IN ISRAEL • PREMIERMINISTER

GUATEMALA
BOTSCHAFTER IN ISRAEL • PREMIEREMINISTER

EL SALVADOR
BOTSCHAFTER IN DEN NIEDERLANDEN

COSTA RICA
PREMIEREMINISTER

PANAMA
PREMIEREMINISTER

BERMUDA
Richard Posnett GOUVERNEUR
John Swan MINISTERPRÄSIDENT
Brian Watkins STELLVERTRETENDER GOUVERNEUR

BAHAMAS
Milo Butler GOUVERNEUR GENERAL
Lynden Pindling PREMIEREMINISTER

HAITI
BOTSCHAFTER IN ISRAEL

JAMAIKA
Florizel Glasspole GENERALGOUVERNEUR
Michael Manley PREMIEREMINISTER
Edward Seaga PREMIEREMINISTER

BRASILIEN
Ernesto Beckmann Geisel PRÄSIDENT

BOLIVIEN
BOTSCHAFTER IN ISRAEL

CHILE
BOTSCHAFTER IN INDIA
BOTSCHAFTER IN ISRAEL

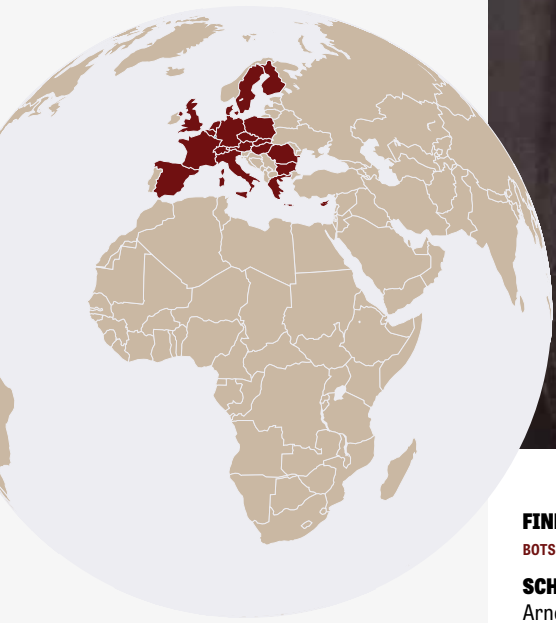
PERU
Javier Pérez de Cuéllar UNO-GENERALSEKRETÄR
Luis Edgardo Mercado Jarrín PREMIERMINISTER

KOLUMBIEN
BOTSCHAFTER IN ISRAEL

ECUADOR
BOTSCHAFTER IN ISRAEL

URUGUAY
BOTSCHAFTER IN ISRAEL

ARGENTINIEN
BOTSCHAFTER IN INDIA
BOTSCHAFTER AUF DEN PHILIPPINES
PREMIEREMINISTER



EUROPA

FINNLAND
BOTSCHAFTER IN ISRAEL

SCHWEDEN
Arne Björnberg BOTSCHAFTER IN CHINA

POLEN
Manfred Lachs RICHTER AM WELTGERICHTSHOF 4
BOTSCHAFTER IN DEN NIEDERLANDEN

TSCHECHISCHE REPUBLIK/SLOWAKEI
Václav Pleskot EHEMALIGER BOTSCHAFTER IN FRANKREICH
BOTSCHAFTER IN DEN NIEDERLANDEN

UNGARN
Otto von Habsburg HAUPT DES HAUSES VON HABSBURG
Prinzessin Regina von Habsburg EHEFRAU VON OTTO
Prinz Georg von Habsburg PRINZ

RUMÄNIEN
Nicolae Ceauşescu PRÄSIDENT
BOTSCHAFTER IN ISRAEL
BOTSCHAFTER IN DEN NIEDERLANDEN
BOTSCHAFTER IN TUNESIEN

BULGARIEN
BOTSCHAFTER IN DEN NIEDERLANDEN

GRIECHENLAND
Damianos G. Karivalis GRIECHISCHER ORTHODOXER PATRIARCH
George Voyadzis MITGLIED DES GRIECHISCHEN PARLAMENTS
BOTSCHAFTER IN ISRAEL

ZYPERN
Georgios Ladas PRÄSIDENT

ITALIEN
BOTSCHAFTER IN TUNESIEN • BOTSCHAFTER IN DER VATIKANSTADT

ÖSTERREICH
Rudolf Kirchschläger PRÄSIDENT
Thomas Klestil BOTSCHAFTER IN DEN USA

SCHWEIZ
Baron and Baroness Gunsberg

DEUTSCHLAND
Franz Jochen Schöller BOTSCHAFTER IN FRANKREICH
Franz Josef Strauss PRÄMIER VON BAYERN

DÄNEMARK
Svend Jakobsen HAUPTSPRECHER

DIE NIEDERLANDE
Prince Bernhard EHEMANN DER KÖNIGIN JULIANA
BOTSCHAFTER IN ISRAEL

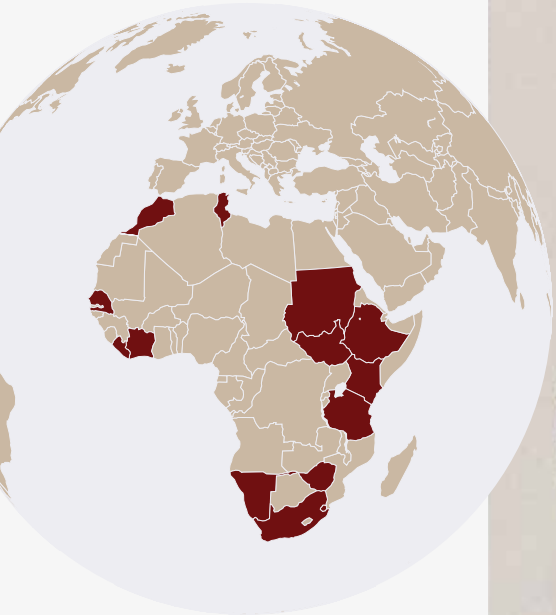
BELGIEN
König Leopold III. KÖNIG VON BELGIEN 3
Prinzessin Lilian VERMITTLUNG DES KÖNIGS
Prinzessin Esmérelda PRINZESSIN
George M. J. Elliott BOTSCHAFTER IN INDONESIEN
BOTSCHAFTER IN DEN NIEDERLANDEN

VEREINIGTES KÖNIGREICH
Prinz Charles PRINZ VON WALEN 1
Prinzessin Diana PRINZESSIN VON WALEN
Sir Robert Armstrong SEKRETÄR DES KABINETTES
Margaret Thatcher BRITISCHE PREMIERMINISTERIN
STELLVERTRETENDER HOCHKOMMISSAR IN INDIEN • ABOTSCHAFTER
IN ISRAEL

FRANKREICH
Jacqueline Baudrier BOTSCHAFTER IN BEI DER UNESCO
Andre Zavriew STÄNDIGER DELEGIERTER BEI DER UNESCO

MONACO
Fürst Rainier III. PRINZ
Prinzessin Grace PRINZESSIN

SPANIEN
König Juan Carlos KÖNIG 2
Der Graf von Montefuerte CHEF-PROTOKOLLFÜHRER



AFRIKA

TUNESIEN
Hédi Nouira **PREMIERMINISTER**
BOTSCHAFTER IN JAPAN
MINISTER FÜR KULTUR
MINISTER FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN
MINISTER DER JUSTIZ
MINISTER FÜR PLANUNG UND SOZIALE WOHLFAHRT

MAROKKO
Maati Bouabid **PREMIERMINISTER**
BOTSCHAFTER IN JAPAN
BOTSCHAFTER IN DEN NIEDERLANDEN
BOTSCHAFTER IN TUNESIEN

SENEGAL
Amadou-Mahtar M'Bow **GENERALDIREKTOR DER UNESCO**

LIBERIA
William R. Tolbert Jr. **PRÄSIDENT**

ELFENBEINKÜSTE
Félix Houphouët-Boigny **PRÄSIDENT**

NAMIBIA
Dries Yssel **BÜRGERMEISTER VON WINDHOEK**

SÜDAFRIKA
J. J. Fouché **PRÄSIDENT**
John Vorster **PREMIERMINISTER**

SWAZILAND
König Sobhuza II **KÖNIG** 3
Prinz Masitela **PRINZ**
Maphevu Dlamini **PREMIERMINISTER**
STELLVERTRETENDER PREMIERMINISTER

SIMBABWE
Ian Smith **PREMIERMINISTER**

TANSANIA
BOTSCHAFTER IN DEN NIEDERLANDEN

KENIA
Jomo Kenyatta **PRÄSIDENT** 4
Daniel arap Moi **PRÄSIDENT** 1
Mungo **BOTSCHAFTER**

ÄTHIOPIEN
Haile Selassie **KAISER** 2
BOTSCHAFTER IN THAILAND

SUDAN
Mohammed Ahmed
Mahgoub **PREMIEREMINISTER**
BOTSCHAFTER IN INDIA

NAHER OSTEN

ISRAEL

Yitzhak Artzi VIZEBÜRGERMEISTER VON TEL AVIV, KNESSET-MITGLIED
Nahman Avigad ARCHÄOLOGIE-PROFESSOR
Josef Aviram ARCHÄOLOG DER HEBRÄISCHEN UNIVERSITÄT
Menachem Begin PREMIEREMINISTER **2**
Zvi Dagan INTERNATIONALES KULTURZENTRUM FÜR JUGEND
Moshe Dayan AUSSENMINISTER
Abba Eban AUSSENMINISTER
Elias Elath JEWISCHER VERTRETER BEI DER UNO-CHARTA UNTERZEICHNUNG
Eliahu Freij BÜRGERMEISTER VON BETHLEHEM
Gideon Hausner KNESSET-MITGLIED, KRIEGSVORSITZENDER VON ALDOLF EICHMANN
Chaim Herzog PRÄSIDENT
Ephraim Katzir PRÄSIDENT
Moshe Kol MINISTER FÜR TOURISMUS UND ENTWICKLUNG
Teddy Kollek BÜRGERMEISTER VON JERUSALEM
Benjamin Mazar PRÄSIDENT DER HEBRÄISCHEN UNIVERSITÄT UND PROFESSOR FÜR ARCHÄOLOGIE
Golda Meir PREMIEREMINISTERIN **1**
Yitzhak Navon PREMIEREMINISTER **4**
Yisrael Paldi PROFESSOR AN DER HEBRÄISCHEN UNIVERSITÄT
Shimon Peres PREMIEREMINISTER, FÜHRER DER LABOR PARTY
Yitzhak Rabin PREMIEREMINISTER
Meir Roseanne BOTSCHAFTERIN IN DEN USA
Menachem Savidor SPRECHER DER KNESSET
Yitzhak Shamir PREMIEREMINISTER
Zalman Shazar PRÄSIDENT
Yigal Shiloh DIREKTOR DES ARCHÄOLOGISCHEN PROJEKTES DER STADT DAVID
BOTSCHAFTER IN THAILAND

LIBANON

Suleiman Frangieh PRÄSIDENT **3**
Iris Handaly ERSTE DAME
Charles Malik PRÄSIDENT DER UNO-GENERALVERSAMMLUNG
Edmond Rizk MINISTER FÜR ERZIEHUNG
Takieddin el-Solh PREMIEREMINISTER

SYRIEN

Najah al-Attar KULTURMINISTERIN
Abdul Rauf al-Kasm PREMIERMINISTER

2

1

ÄGYPTEN
Mohammed Abdul Lader Hattem LADER HATTEM STELLVERTRETER DES PRÄSIDENTEN
Hosni Mubarak PRÄSIDENT 1
Anwar Sadat PRÄSIDENT 2
Jehan Sadat ERSTE DAME
BOTSCHAFTERIN IN DEN NIEDERLANDEN

JORDANIEN
König Hussein KÖNIG 3
Königin Noor KÖNIGIN
Prinz Hassan KÖNIGLICHE FAMILIE
Prinzessin Sarvath KÖNIGLICHE FAMILIE
Prinzessin Majda SPEZIALERZIEHUNG LIAISON
Prinz Raad HASHEMITISCHER KÖNIGLICHER GERICHTSHOF KAMMERLEITER
Prinz Rashid HASCHEMITISCHE WOHLTÄTIGE ORGANISATION
Adnan Abu-Odeh UNO-VERTRETER, MINISTER FÜR INFORMATION
Mohammed Kamal BOTSCHAFTER IN DEN USA
Abdullah Salah BOTSCHAFTER IN DEN USA

SAUDIARABIEN
König Saud KÖNIG
Prinz Faisal PRINZ
BOTSCHAFTER IN TUNESIEN

OMAN
BOTSCHAFTER IN TUNESIEN

QATAR
BOTSCHAFTER IN TUNESIEN

KUWAIT
Sabah al-Salim al-Sabah STAATSVORSITZENDER
BOTSCHAFTER IN DEN NIEDERLANDEN

IRAN
Mohammed Reza Pahlavi SHAH
Farah Diba KÖNIGIN

TÜRKEI
BOTSCHAFTERIN IN ISRAEL

3

ASIEN

INDIEN
Indira Gandhi PREMIEREMINISTERIN
V. V. Giri PRÄSIDENT 2
Nagendra Singh RICHTER FÜR NEW DELHI UND DEN INTERNATIONALEN GERICHTSHOF
BOTSCHAFTER IN DEN NIEDERLANDEN

NEPAL
König Birendra KÖNIG 3
Königin Aishwarya KÖNIGIN
Prinz Dipendra KRONPRINZ

SRI LANKA
H. B. Abeyratne STELLVERTRETENDER MINISTER FÜR VERKEHR
M. S. Amarasiri MINISTER FÜR HANDEL UND SCHIFFFAHRT
Ranjit Atapattu MINISTER FÜR GESUNDHEIT
Lalith Athulathmudali MINISTER FÜR NATIONALE SICHERHEIT
Sirimavo Bandaranaike PREMIEREMINISTERIN
Gamini Dissanayake MINISTER FÜR LANDWIRTSCHAFT UND LANDENTWICKLUNG
Lionel Jayatilake MINISTER FÜR BILDUNGSWESEN
J. R. Jayewardene PRÄSIDENT 4
C. W. W. Kannangara MINISTER FÜR WOHNUNGSBAU UND LOKALE REGIERUNG
Asoka Karunaratne MINISTER FÜR SOZIALE DIENSTE
W. J. M. Lokubandara MINISTER FÜR EINWOHNERMEDIZIN
Wijayapala Mendis MINISTER FÜR TEXTILINDUSTRIE
M. H . Mohamed MINISTER FÜR VERKEHR
Festus Perera MINISTER FÜR FISCHEREI
Gamini Jayawickrama Perera BEZIRKSMINISTER VON KURUNEGALA
Ranasinghe Premadasa PREMIEREMINISTER
G. V. Punchinilame STELLVERTRETENDER MINISTER FÜR FRAUENANGELEGENHEITEN UND LEHRKRÄFTE
Sunethra Ranasinghe MINISTERIN FÜR FRAUENANGELEGENHEITEN UND LEHRKRANKENHÄUSER
E. L. Senanayake SPRECHER DER NATIONALEN VERSAMMLUNG
Ranil Wickremesinghe MINISTER ÜR JUGENDANGELEGENHEITEN UND BESCHÄFTIGUNG

BANGLADESH
Khandakar Mostaq Ahmad HANDELSMINISTER
Abu Sayeed Chowdhury PRÄSIDENT
Mizanur Rahman Chowdhury MITGLIED DES PARLAMENTS
Mujibur Rahman PREMIEREMINISTER

BURMA
BOTSCHAFTER IN ISRAEL

THAILAND
König Bhumibol Adulyadej KÖNIG 5
Königin Sirikit KÖNIGIN 1
Prinzessin Sirindhorn PRINZESSIN
Prinzregent Ariyavangsagatayana 18. BUDDHISTISCHES OBERHAUPTMÄNNER
Bira Boonjing GOUVERNEUR VON SAKON NAKHON
Kasem S. Kasemsri AMBASSADOR IN DEN U.S.A.
Prem Tinsulanonda PREMIEREMINISTER 6

VIETNAM (SÜD)
Nguyen Van Thieu PRÄSIDENT 7

KAMBODIEN
BOTSCHAFTER IN THAILAND

SÜDKOREA
Park Chung-hee PRÄSIDENT
BOTSCHAFTERIN IN THAILAND

1

JAPAN

Kaiser Hirohito KAISER
Prinz Mikasa PRINZ 2
Prinz Akihito PRINZ (AKTUELLER KAISER)
Kenjiro Chikaraishi PROTOKOLLCHEF, BOTTSCHAFTER IN HONGKONG
Takeo Fukuda PREMIERMINISTER 3
Yoichiro Ishikawa TEL ZEROR ARCHÄOLOGISCHES PROJEKT
Takeo Miki PREMIERMINISTER 4
Yasuhiro Nakasone PREMIERMINISTER 5
Susumu Nikaidō GENERALSEKRETÄR DES KABINETTES
Masayoshi Ōhira PREMIERMINISTER 6
Bunsei Satō KABINETTMINISTER, DIETISCHES MITGLIED
Eisaku Satō PREMIERMINISTER 7
Kazuo Shionoya EHEMALIGES DIETMITGLIED
Zenkō Suzuki PREMIERMINISTER 8
Kakuei Tanaka PREMIERMINISTER 9
Tokuo Yamashita DIETMITGLIED
BOTSCHAFTERIN IN ISRAEL • BOTSCHAFTERIN IN DEN NIEDERLANDEN
BOTSCHAFTERIN IN THAILAND • BOTSCHAFTERIN IN TUNESIEN

DIE PHILIPPINEN

Conrado Estrella MINISTER FÜR LANDWIRTSCHAFTSREFORM
Ferdinand Marcos PRÄSIDENT
Blas Ople ARBEITSMINISTER
Carlos Rómulo PRÄSIDENT DER UNO-GENERALVERSAMMLUNG
MINISTER DER JUSTIZ• MINISTER DES HAUSHALTS

2

3

4

5

6

7

8

9

10

INDONESIEN
Adam Malik PRÄSIDENT DER UNO-GENERALVERSAMMLUNG, AUSSENMINISTER
Mohammed Suharto PRÄSIDENT, EHEMALIGER MILITÄRGENERAL 10

SINGAPUR
George Thompson STELLVERTRETENDER AUSWÄRTSMINISTER

AUSTRALIEN
Sir Joh Bjelke-Petersen GOUVERNEUR VON QUEENSLAND

RUSSLAND
Leonid Brezhnev GENERALSEKRETÄR
Olerov BOTSCHAFTER BEI DER UNO

AFGHANISTAN
Abdul Rahman Pazhwak BOTSCHAFTER IN INDIEN

PAKISTAN
BOTSCHAFTER IN DEN NIEDERLANDEN

CHINA
Ling Qing VIZEPRÄSIDENTIN DER FRIENDSHIP ASSOCIATION, EHEMALIGE UNO-BOTSCHAFTERIN
Zhang Wenjin BOTSCHAFTER IN DEN USA
Deng Xiaoping VORSITZENDER DES NATIONALEN VOLKSKONGRESSES 1
Liu Xiyao MINISTER FÜR BILDUNG
Han Xu BOTSCHAFTER IN DEN USA
Tan Zhen-lin VIZE-VORSITZENDER DES NATIONALEN VÖLKERKONGRESSES

*FORTSETZUNG VON **SEITE 11***

Menschen genau sagt, wie sie zu lösen sind! Gott zeigte ihm die Ursache für Frieden, Wohlstand und Glück und den Weg zur Beseitigung von Gewalt und Krieg.

Zu dieser Zeit besuchte niemand so viele führende Persönlichkeiten wie Herr Armstrong. Niemand skizzierte all ihre Probleme und gab ihnen die wahre Lösung. Dieser Mann brachte Gottes Botschaft der Hoffnung, das Evangelium, zu den Führern des Volkes – etwas, das es vorher noch nie gegeben hatte.

Bei einem Besuch in Indien im Jahr 1971 traf Herr Armstrong mit der Premierministerin zusammen. Es gab etwas hinter den Kulissen – etwas, dessen sich Herr Armstrong selbst nicht einmal bewusst war –, das wir unbedingt verstehen müssen.

In diesem Mitarbeiterbrief aus Hongkong schrieb Herr Armstrong: „Anfang 1971, als ich Neu-Delhi in Indien besuchte, nahm sich Premierministerin Indira Gandhi etwa 20 Minuten unseres Treffens Zeit, um mir von den vielen Tausenden von Ostpakistanern zu erzählen, die täglich als Flüchtlinge über die Grenze nach Indien fliehen – ohne irdischen Besitz außer dem, was sie auf dem Rücken tragen, ohne Nahrung, ohne Geld, ohne Arbeit. Indien, das bereits mit Millionen von Armen verarmt war und zusätzlich 150 Millionen Arbeitsplätze bereitstellen musste, hatte keine Möglichkeit, sich um diese Flüchtlinge zu kümmern. Viele waren halb verhungert und ausgehungert, viele krank, ihre Kleidung in Fetzen."

Ostpakistan wurde 1971 zu Bangladesch. Herr Armstrong besuchte die neue Nation im Jahr 1973, als sie die achtgrößte Bevölkerung der Welt hatte. Er sagte, es sei „das ärmste Land", das er je gesehen habe.

In diesen Ländern kann man sehen, was passiert, wenn man Gottes unsichtbares Gesetz missachtet. Es gibt immer einen Preis: Wer das unsichtbare Gesetz bricht, muss mit einer Strafe rechnen. Für jede Wirkung gibt es eine Ursache.

Bei diesem Treffen mit Indira Gandhi im Jahr 1971 bat sie, ein Staatsoberhaupt, Herrn Armstrong um Rat! Sie musste wissen, was sie tun sollte. Ihr Volk brauchte dringend Hilfe! Flüchtlinge strömten über die Grenze und überlebten vor Hunger kaum einen Tag. Die Führer mussten sie fast aus ihrem Gedächtnis streichen, weil sie keine Lösung hatten! Dieses monströse Problem schien unlösbar zu sein.

Führungskräfte wie sie, die mit schrecklichen Problemen zu kämpfen hatten, waren empfänglicher für das, was Herr Armstrong zu sagen hatte, weil sie erkannten, dass er ein Mann der Hoffnung war! Herr Armstrong hatte eine Lösung. Genau darum geht es in diesem Werk.

Wie gehen Sie mit all den hungernden Menschen um? Kümmert sich Gott wirklich um diese Menschen? Die Menschheit hat sich diese Probleme selbst zuzuschreiben. Aber Gott liebt Seine Schöpfung. Sie können Gottes Liebe zu diesen Menschen daran erkennen, dass Er Herrn Armstrong mit der Botschaft des Evangeliums zu ihnen geschickt hat, um ihnen Hoffnung zu geben! Gottes Reich steht unmittelbar bevor, unabhängig davon, was diese Führer heute tun.

Dein Reich komme

Nach seiner Freilassung 1972 aus Westpakistan, wo er ein politischer Gefangener gewesen war, kehrte Sheikh Mujibur Rahman nach Bangladesch zurück und wurde Premierminister des Landes. Er beklagte sich bei Herr

Armstrong, dass 3 Millionen seines Volkes getötet worden waren, 6 Millionen Häuser zerstört worden waren und über 1,5 Millionen Bauernfamilien ohne Werkzeuge oder Tiere für die Arbeit auf ihren Höfen dastanden! Die Straßen und Brücken des Landes waren zerstört worden. Die Gebildeten des Landes waren größtenteils getötet worden.

Nach dem Gespräch mit dem Premierminister hatte Herr Armstrong ein privates Treffen mit Präsident Abu Sayeed Chowdhury. „Der Präsident fragte mich offen nach meiner Einschätzung dessen, was ich von seinem Land gesehen hatte", schrieb Herr Armstrong. „Als ich zögerte, lächelte er und sagte, er wolle meine offene und ehrliche Einschätzung. Ich sagte ihm, dass es mir das ärmste Land zu sein schien, das ich je gesehen hatte. Ich fügte hinzu, dass ich bei seinem Anblick unwillkürlich das Gebet ‚Dein Reich komme' gesprochen habe …" (ebd.). Wie sonst könnte das Problem gelöst werden? Die einzige wirkliche Lösung ist eine Zivilisation, die von Jesus Christus und Gott dem Vater regiert wird.

Gott würde gerne die Hand ausstrecken und alles Leid sofort beenden, aber ein solcher Ansatz würde Seine Familie nicht aufbauen. Die Menschheit muss weiter leiden, bis sie Gottes unsichtbares Gesetz der Liebe versteht und wirklich einhalten will.

Nachdem Herr Armstrong seine Einschätzung von Bangladesch gegeben hatte, sagte Präsident Chowdhury, er wisse ein wenig über das globale Werk und das Ambassador College. „Herr Armstrong", sagte er, „ich möchte Sie um Ihren offenen Rat bitten. Ich weiß um Ihre Kontakte zu so vielen Regierungschefs und deren Probleme, um Ihre große Erfahrung, Ihr Alter und Ihre Weisheit. Sie können die kolossalen Probleme sehen, die wir hier haben, wenn wir mit dem Wiederaufbau dieser

Nation mit 75 Millionen verarmten Menschen kämpfen." Ein Staatsoberhaupt der Welt wollte Herrn Armstrongs Rat und Hilfe! Er bat um seine Hilfe. Wie würden Sie reagieren, wenn Ihnen eine solche Frage gestellt würde?

Herr Armstrong hatte Kontakte, von denen er glaubte, dass sie der bangladeschischen Wirtschaft helfen könnten, aber er wusste, dass dies nur eine physische Hilfe sein würde. Er bot auch eine andere Lösung an: „Wenn der Präsident, der Premierminister und die derzeitige Regierung es erlauben, denke ich, dass es dem Geist und der Moral der Menschen sehr helfen würde, wenn ich über das Regierungsradio auf Sendung ginge und sie wie in Jakobus 5, 1-11 ermahnte. Die große Hoffnung der ganzen Welt ist jetzt das Kommen des Herrn Jesus Christus, der der Welt nicht nur Frieden, sondern auch allgemeinen Wohlstand bringen wird. Vielleicht wird dieser Präsident erkennen, dass das Evangelium seinem Volk mehr Hoffnung und Ermutigung gibt als alles andere.

Herr Armstrong wusste, dass nur die Wiederkunft Christi die Probleme dieser höchst verarmten Nation wirklich lösen konnte. Aber die Gute Nachricht von diesem kommenden Königreich ist eine große Hoffnung – auch heute!

Rebellion in der Heimat

Leider konnte Herr Armstrong in Bangladesch nie im Radio auftreten. Der Hauptgrund dafür war, dass er zu Hause in seiner eigenen Kirche mit einer kolossalen Rebellion konfrontiert war! Während Herr Armstrong diese verzweifelten Nationen besuchte und die Liebe Gottes zum Ausdruck brachte, untergruben Prediger in Pasadena, Kalifornien, was er tat!

Fünf Monate nach seinem Besuch in Bangladesch reiste Herr Armstrong auf die Philippinen. „Hier bin ich, in Manila, bereit und unterschrieben für die erste dieser wirklich großen öffentlichen Kampagnen in fremden heidnischen Nationen auf der ganzen Welt", schrieb Herr Armstrong am 22. Februar 1974. Diese Kampagnen wurden von hochrangigen Regierungsvertretern befürwortet, aber Satan, der Teufel, wollte nicht, dass sie stattfanden!

Als Herr Armstrong in Manila aus dem Flugzeug stieg, wurde er von einer Blaskapelle begrüßt. Der Bildungsminister wollte seine Aufmerksamkeit, und Fernsehkameras und Zeitungsfotografen hielten seine Bewegungen fest. Am Flughafen wurde er von Reportern interviewt. Der philippinische Präsident Ferdinand Marcos unterstützte seine Botschaft. Doch plötzlich musste Herr Armstrong die philippinische Kampagne verschieben!

Es gibt einen Teufel, der diese Welt beherrscht, und die Reisen von Herrn Armstrong waren in jeder Hinsicht ein Affront für ihn. Aus diesem Grund begann Satan, auf die Menschen in der „Synagoge des Satans" in Gottes eigener Kirche einzuwirken (Offenbarung 3, 9), um diesen wichtigen Kampagnen ein Ende zu setzen. „Diese Abtrünnigkeit von Predigern, die versuchen, eine Gefolgschaft für sich selbst zu gewinnen, um zu herrschen und sich selbst zu bereichern", schrieb Herr Armstrong, „hat es notwendig gemacht, dass ich abreise, um nach Pasadena zurückzukehren, sobald ich diesen Brief beendet habe. Welch ein Schaden für Gottes großes Werk! Dies war das wichtigste Ereignis in unserem Werk seit 40 Jahren! Mir wurde von den örtlichen Leitern versichert, dass wir viele Tausende von Zuhörern hätten haben sollen.

Der Mann Gottes tat alles, was er konnte, um der Welt Hoffnung zu bringen und ein Zeuge für die Menschheit zu sein. Diese Botschaft muss als Zeugnis hinausgehen: Wir stehen vor der Auslöschung allen menschlichen Lebens, und der große Gott der Liebe will sie warnen! Genau das tat Er durch Herrn Armstrongs Besuche bei führenden Politikern der Welt. Aber Gottes eigenes Volk war so rebellisch, dass es all das untergraben hat!

Satan griff die Kirche wirklich an! Und das Problem war viel größer, als Herr Armstrong und andere erkannt hatten.

Fünfunddreißig Prediger verließen bei der Rebellion 1974 das Land; 2000 bis 3000 Menschen gingen mit ihnen. Diese Prediger konnten nicht sehen, was Gott in Bangladesch und anderen Nationen tat! Sie waren selbstsüchtig und hielten die Bemühungen von Herrn Armstrong für vergeblich. Sie erkannten nicht den Wert dessen, was Gott tat! Wenn sie das getan hätten, hätten sie alles, was Herr Armstrong tat, leidenschaftlich unterstützt! Sie hätten die Welt mehr geliebt als sich selbst. Aber stattdessen zwangen sie Herrn Armstrong, in einem Nachtflug zurück nach Pasadena zu eilen.

Eine faszinierende Schriftstelle

Als Herr Armstrong über den Radioauftritt in Bangladesch schrieb, bezog er sich auf Jakobus 5, 1-11. Es hat mich überrascht, dass er diese Stelle gewählt hat. Es hat etwas Vorausschauendes, dass Herr Armstrong gerade dieses Kapitel zitiert.

Gott hat uns im Jahr 2007 eine neue Offenbarung über Jakobus 5 gegeben. Ich erkläre dies in meiner Broschüre *Der Jakobusbrief* (fordern Sie ein kostenloses Exemplar an). Dieses Kapitel hat eine aufrüttelnde

Botschaft. Es spricht speziell über Herbert W. Armstrong in drei verschiedenen Versen, etwas, das er zu dieser Zeit nicht vollständig erkannte.

In Vers 3 heißt es „in den letzten Tagen" – es geht also um unsere jetzige Zeit. Wir befinden uns jetzt in einer Zeit, in der die Ankunft des Herrn naht! (Vers 8). An wen ist die Botschaft in Jakobus 5 gerichtet? Selbst der *Lange Kommentar* erkennt an, dass es um einen Abfall des Volkes Gottes geht. Aber die Rebellen in der Kirche Gottes im Jahr 1974 erkannten nicht, dass sie Teil der „Synagoge des Satans" waren! (Offenbarung 3, 9). Sie waren in Gottes eigener Kirche – und folgten dem Teufel! Ist es nicht verblüffend, dass Gottes Volk, das so viel Potenzial hatte, so verführt werden konnte? Wir müssen uns vor diesem bösen Einfluss hüten.

„Wohlan nun, ihr Reichen: Weint und heult über das Elend, das über euch kommen wird!" (Jakobus 5, 1). Diese „Reichen" sind die Laodizäer, die „reich und überreich an Gütern" wurden, indem sie das Haus Gottes an den Teufel verkauften! (Offenbarung 3, 17). Was kann Gott mit Menschen tun, die Ihn auf diese Weise im Stich lassen? Er hat keine andere Wahl als zu bestrafen. Es wird viel Weinen und Heulen geben, bevor Christus wiederkommt. Wir müssen bereit sein, vor Gott zu bereuen und das unsichtbare Gesetz der Liebe zu halten, sonst werden auch wir weinen und heulen.

„Euer Reichtum ist verfault, eure Kleider sind von Motten zerfressen" (Jakobus 5, 2). Als der Staat Kalifornien versuchte, die Welweite Kirche Gottes zu übernehmen, hatte er die gleiche Motivation wie viele dieser Prediger: Geld. Gott bietet den Laodizäern die Herrschaft über das Universum an, aber sie wollen

stattdessen Geld! Was für ein Wahnsinn ist das? Sie sind so blind, dass sie nicht sehen können, was Gott ihnen anbietet.

„Euer Gold und Silber ist verrostet und ihr Rost wird gegen euch Zeugnis geben und wird euer Fleisch fressen wie Feuer. Ihr habt euch Schätze gesammelt in den letzten Tagen!“ (Vers 3). Gold und Silber rosten nicht, aber Gott spricht hier von *geistlichem* Gold und Silber. Diejenigen Prediger, die in den 1970er Jahren gegen Gott gearbeitet haben, haben ihr geistliches Gold und Silber rosten und korrodieren lassen.

„Siehe, der Lohn der Arbeiter, die euer Land abgeerntet haben, den ihr ihnen vorenthalten habt, der schreit, und das Rufen der Schnitter ist gekommen vor die Ohren des Herrn Zebaoth“ (Vers 4). Diese Arbeiter sind diejenigen, die treu den Zehnten zum Aufbau von Gottes Werk und zur Unterstützung Seiner Kirche beigesteuert haben.

Dieser Vers malt ein dramatisches Bild! Gott sagt, dass Sein eigenes Volk begann, Betrug zu begehen! Christus nimmt das persönlich, denn Er sieht, wie Sein Volk für das Werk gibt, und dann kommen Menschen und stehlen es! Genau das geschah in der Weltweiten Kirche Gottes (WKG). Diese Leiter erhielten Millionen und Abermillionen von Dollars, aber sie verdienten nicht einmal einen Penny. Gott sagt: *Das kommt mir zu Ohren, und ihr werdet weinen und heulen über das, was ihr getan habt!* Wenn jemand Gott und Gottes Volk bestiehlt, ist Gott zutiefst beleidigt!

„Herr Zebaoth“ bedeutet „Herr der Heerscharen“, oder der Herr der Armeen Israels! Gott ist der Anführer großer Heere, und er ist im Begriff, gegen diese Menschen in den Krieg zu ziehen!

„Ihr habt geschlemmt auf Erden und geprasst und eure Herzen gemästet am Schlachttag“ (Vers 5). Der „Schlachttag“ bezieht sich auf die große Trübsal und die Wiederkunft Christi. Das wird ein blutiger Tag sein; die Leichen werden über die ganze Erde verstreut sein. Die Lebenden werden so überwältigt sein, dass sie nicht einmal die Toten begraben werden! Die Erde wird ein einziger riesiger Friedhof sein. Doch selbst nach all der Zerstörung werden die Menschen immer noch nicht zuhören!

Der Gerechte

Jakobus 5 fährt fort: „Ihr habt den Gerechten verurteilt und getötet, und er hat euch nicht widerstanden“ (Jakobus 5, 6). Die *Anchor Bible* sagt: „Ihr habt den Gerechten ermordet“. Wer ist dieser Gerechte?

Jemanden zu hassen heißt, Mord zu begehen (1. Johannes 3, 15). Gegen Ende seines Lebens sagte Herr Armstrong, dass es in der Kirche Männer gab, die wie Geier auf seinen Tod warteten. Sie wollten den Reichtum der Kirche. Sie hassten Herrn Armstrong und hassten, was er in Ländern wie Bangladesch tat. Sie hielten seine Bemühungen für sinnlos. Herr Armstrong arbeitete da draußen, gab alles, was er hatte, und verkündete den Nationen Gottes Wahrheit als Zeuge. Aber viele im Hauptquartier waren gegen ihn! Würde Sie das nicht zermürben? Man kann das, was Herr Armstrong tat, nicht ohne Unterstützung tun.

Thayer‘s Lexicon sagt, dass „verurteilt“ in Jakobus 5, 6 bedeutet, jemanden zu verurteilen oder ein Urteil gegen ihn auszusprechen; jemanden für ein Verbrechen zu verurteilen. Die *Anchor Bible* sagt, das Wort erinnere an einen Gerichtssaal. Das Predigerschaft *verurteilte* die Pläne von Herrn

Armstrong für Bangladesch. Die Laodizäer *verurteilten* Herrn Armstrong – post mortem – während unseres sechsjährigen Rechtsstreits um die Urheberrechte an seinen Schriften. Sie versuchten, ihn wie einen Narren und einen Betrüger aussehen zu lassen! Sie hassten die Wahrheit, die Herr Armstrong wiederherstellte. Sie sagten einige der schrecklichsten Dinge gegen Herrn Armstrong; sogar diejenigen, die ihn *lobten*, waren *Heuchler.* Gott gab uns den Sieg in der Gerichtsschlacht gegen diese bösen Männer! Jakobus 5, 6 bezieht sich, glaube ich, speziell auf unseren Gerichtsfall. Diese Leute waren Antichristen, die versuchten, Gottes Werk zu zerstören!

„So seid nun geduldig, Brüder und Schwestern, bis zum Kommen des Herrn. Siehe, der Bauer wartet auf die kostbare Frucht der Erde und ist dabei *geduldig*, bis sie empfange den *Frühregen und Spätregen*" (Vers 7). „Früh- und Spätregen" bezieht sich auf die Ära von Herrn Armstrongs Kirche und auf unsere heutige Arbeit in der letzten Ära der Kirche Gottes.

Sind Sie „geduldig"? Das kommt nicht von selbst. Wir entwickeln Geduld durch Prüfungen und Tests (Jakobus 1, 3). Aber die Laodizäer hatten keine Geduld. Sie warteten nicht ab, um zu sehen, was Gott tat, indem Er die Botschaft des Evangeliums durch Herrn Armstrong zu den heidnischen Völkern sandte. Sie gaben einfach auf!

Wir müssen „geduldig sein … bis zum Kommen des Herrn". „Kommen" bedeutet „Anwesenheit". Wir wollen, dass Jesus Christus hier ist und von Davids Thron aus regiert! Das Volk Gottes hat die höchste Ehre, die in der Bibel beschrieben wird: die Braut Christi zu sein. Wir wollen die Gegenwart Christi hier, weil wir verstehen,

dass dies das Einzige ist, das das schreckliche Leiden beenden wird! Deshalb betete Herr Armstrong: „Dein Reich komme!"

„Seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen; denn das Kommen des Herrn ist nahe" (Jakobus 5, 8). Wir müssen uns geistlich festigen, weil die Wiederkunft Christi so nahe ist! Viermal in sieben Versen von Jakobus 5 wird die baldige Wiederkunft Christi erwähnt! Jesus Christus steht vor der Tür! (Vers 9).

Wer hat Herrn Armstrong inspiriert, nach Bangladesch und Indien zu reisen? Wer würde sich die Zeit nehmen wollen, in diese beiden Länder zu reisen? In diesem Fall war es jemand, der Indien verändern will und dann Indien helfen will, Bangladesch zu verändern! Es war jemand, der aus diesen Ländern einige der schönsten Orte der Erde machen will, voller glücklicher, liebevoller Menschen.

Der Apostel Jakobus warnt vor der Rebellion der Laodizäer. Kapitel 5 zeigt uns, wie wir vermeiden können, die gleichen Fehler wie die Laodizäer zu machen. (Dies wird ausführlich in unserem Buch *Maleachis Botschaft* erklärt. Fordern Sie Ihr kostenloses Exemplar an.)

Der Sturm des Dritten Weltkriegs ist am Horizont zu sehen. Es wird ein Sturm sein, wie ihn diese Welt noch nie gesehen hat! Gott warnt die ganze Welt durch dieses Werk!

Wir müssen dieses Werk lieben. Wenn wir Jakobus 5, 1-11 verstehen, werden wir dazu gebracht, uns hinter das Werk zu stellen. In diesen Versen deckt Gott auf, was hinter den Kulissen geschah, als Herr Armstrong das Werk tat und etwas monumental Bedeutsames auf dieser Erde vollbrachte. Herr Armstrong wagte sich dorthin, wo kein anderer Prediger den Mut hatte, hinzugehen! Und er verlangte nichts als Gegenleistung.

Das Gebet des Elias

„Elia war ein schwacher Mensch wie wir; und er betete ein Gebet, dass es nicht regnen sollte, und es regnete nicht auf Erden drei Jahre und sechs Monate“ (Jakobus 5, 17). Der ursprüngliche Elia *prophezeite* Regen und Dürre; er *betete* nicht darum (1. Könige 17). Aber hier geht es um den endzeitlichen Elia, Herbert W. Armstrong, der dafür betet, dass der geistliche Regen aufhört.

Das zeigt die Macht des aufrichtigen Gebets! In den letzten Tagen von Herrn Armstrong sah er, was hinter den Kulissen geschah. Er wollte nicht, dass Gott die rebellische Gemeinde mit neuen Offenbarungen segnete. Aber er betete, dass Gott nach 3½ Jahren wieder anfangen würde, geistlichen Regen zu senden. (Dies alles wird in meiner kostenlosen Broschüre *Der Jakobusbrief* erklärt).

Gleich am ersten Sabbat nach Herrn Armstrongs Tod im Januar 1986 änderte die Predigerschaft den Auftrag der Kirche von Matthäus 24, 14 in Matthäus 28, 19-20. Sie wollten Menschen in die Kirche bringen. Sie kümmerten sich nicht um die Menschen in Bangladesch oder anderen heidnischen Nationen. Sie konzentrierten sich auf das *Nehmen!* Natürlich wollen wir, dass Menschen in die Kirche kommen – aber *in Übereinstimmung mit Gottes Weg!* Wenn man bedenkt, dass die Erde zu einem Friedhof wird, sollten wir die Welt dann nicht davor warnen wollen? Wir müssen ein Zeuge sein und sie durch Gottes Liebe warnen!

Gott hat nie wieder neue Offenbarung durch die WKG gesprochen; Er hat die Laodizäer abgeschnitten!

„Und er betete abermals, und der Himmel gab den Regen, und die Erde brachte ihre Frucht“ (Jakobus 5, 18). Dreieinhalb Jahre nach dem Tod von Herrn Armstrong

begann Gott wieder, neue Offenbarungen zu geben. Er begann im März 1989, mir die in *Maleachis Botschaft* enthaltene Wahrheit zu offenbaren.Ich gab meinem Sohn das erste Manuskript am 15. Juli 1989. Er begann es am 16. Juli zu lesen – genau 3½ Jahre nach Herrn Armstrongs Tod. Mein Sohn war zu dieser Zeit Studienanfänger. Der geistliche Regen begann wieder in Gottes Kirche mit einem ungetauften jungen Menschen! Gott nimmt uns alle in Seine Familie auf. Seit dieser Zeit freuen wir uns, *wieder* als Zeugen *zu prophezeien* – so wie es Gottes Endzeit-Elias tat! (Offenbarung 10, 11). Unsere Arbeit muss die Ungetauften, die Getauften und die „Bangladescher" erreichen – letztlich jeden Menschen auf der Erde! Wir müssen den Menschen die Liebe Gottes zeigen!

Ich glaube, Herr Armstrong hat viel von Jakobus 5, 1-11 verstanden, wenn man versteht, was er in den Versen 17 und 18 gebetet hat. Ich glaube nicht, dass er alles verstanden hat, aber ich glaube, dass er zumindest auf seinem Sterbebett wusste, was hinter den Kulissen geschah und wie die Menschen um ihn herum gegen ihn arbeiteten. Wir müssen sehen, dass Herr Armstrong eine ganze Menge verstand, bevor er starb. Ich denke, dass Gott ihn deshalb inspirierte, Jakobus 5, 1-11 in seinem Brief an die Mitarbeiter vom 26. November 1973 zu verwenden.

Die Verse 6, 17 und 18 beziehen sich direkt auf Herrn Armstrong. Diejenigen in der Philadelphia Kirche Gottes sind die einzigen, die Jakobus 5 heute verstehen. Gott hat uns beauftragt, das Werk des Elias fortzuführen! Wir haben eine donnernde Botschaft vom Gott des Elia. Gott möchte jeden erreichen, den Er erreichen kann, während Er Seine Familie der Liebe aufbaut.

Sie können dies am Beispiel von Herrn Armstrong sehen. Es ist faszinierend, seine Treffen mit führenden Politikern der Welt zu studieren. So etwas hat es in der Geschichte der Menschheit noch nie gegeben! Diese Treffen hatten alles damit zu tun, dass der Schöpfer Seine Liebe zu Seiner Schöpfung zum Ausdruck brachte.

Die Lehre, die Gott Herrn Armstrong gegeben hat, hat eine große Tiefe. Es gab einen Grund, nach Bangladesch zu gehen! Er dreht sich um die Liebe Gottes.

Die Briefe von Herrn Armstrong an seine Mitarbeiter in den 1970er Jahren gehören zu den aussagekräftigsten, die er je geschrieben hat. Es gibt wunderbare Lektionen, die man aus ihnen lernen kann. Dennoch folgte die Predigerschaft in der Kirche zu dieser Zeit nicht dem Beispiel, das er gab. Sie verstanden nicht – und weigerten sich zu verstehen – was er tat. WIR MÜSSEN SICHERSTELLEN, DASS WIR VERSTEHEN UND GEHORCHEN!

Herr Armstrong erhielt Gunst in den Augen der führenden Politiker der Welt. Gott tat ein wunderbares Werk durch ihn, wie er in seinen Briefen erklärt. Wir müssen dem Beispiel von Herrn Armstrong folgen und die Botschaft in diese Welt bringen. Wir müssen alles tun, was wir können, um das Elia-Werk zu vollenden und Gottes Wunsch zu erfüllen, diese Welt von ihrem Leiden zu befreien! Wir müssen vor dem warnen, was kommen wird, und die Hoffnung vermitteln, die die ganze Welt bei der baldigen Wiederkunft Jesu Christi erwartet!

Was geschah mit dem Werk von
HERBERT W. ARMSTRONG?

Hier ist die schockierende, fesselnde Geschichte der Entführung der Lehre und der geistlichen erstörung der Weltweiten Kirche Gottes nach dem Tod ihres Gründers. Es ist die Geschichte einer Gruppe von Anführern, die das Werk von Herrn Armstrong zerstörten, die Vermögenswerte der Kirche verkauften und das Geld horteten. Es ist die Geschichte eines sechs Jahre andauernden Gerichtsstreits auf Leben und Tod, der entstand, als einige wenige Gläubige an seiner Mission festhielten und versuchten, sein Vermächtnis zu verteidigen. Fordern Sie Ihr eigenes kostenloses Exemplar von ***Die Trümmer aufrichten*** an.

Sie können die Bibel verstehen!

Ob Sie es glauben oder nicht, die Bibel wurde für unsere heutige Generation geschrieben! Kein Buch ist so aktuell wie die Bibel. Sie erklärt die Ursachen der gegenwärtigen Weltlage, sie zeigt auf, was in den nächsten Jahren auf uns zukommen wird, und sie enthält Lösungen für alle Probleme, denen wir im Leben gegenüberstehen - von persönlichen und familiären Beziehungen bis hin zu Wirtschaft und Außenpolitik.

Doch ironischerweise ist dieses unglaubliche Buch das am wenigsten verstandene aller Bücher. Die meisten Menschen, die versuchen, es zu lesen, stellen fest, dass sie es einfach nicht verstehen können. Viele nehmen an, dass es irrelevant und veraltet für unser modernes Zeitalter ist.

Aber Sie können die Bibel verstehen!

Das Herbert W. Armstrong College hat Tausenden geholfen, sowohl die Bedeutung aktueller Ereignisse als auch den wahren Sinn des Lebens durch den Herbert W. Armstrong College Bibelfernlehrgang zu lernen. Über 100 000 Studenten aus der ganzen Welt haben sich für

Melden Sie sich für den Bibelfernlehrgang des Herbert W. Armstrong College an.

bcc.hwacollege.org

bfl@hwacollege.org

+49 (0) 1575 668 7723

PKG | P.O. BOX 16945 | Henley-in-Arden, B95 8BH3 | United Kingdom

KEINE KOSTEN. KEIN FOLLOW-UP. KEINE VERPFLICHTUNG.

diesen einzigartigen, 36 Lektionen umfassenden Kurs zum Verständnis der Bibel eingeschrieben, der Sie durch ein systematisches Studium Ihrer eigenen Bibel führt. Die Bibel ist das einzige Lehrbuch.

Melden Sie sich online an und Sie erhalten automatisch die ersten vier Lektionen zusammen mit einem Test. Nach jedem bestandenen Test werden vier weitere Lektionen freigeschaltet. Wenn Sie die Lektionen lieber per Post erhalten möchten, rufen Sie uns an, um sie kostenlos zu erhalten.

Warum warten? Rufen Sie einfach an, besuchen Sie uns online oder schreiben Sie an die Adresse, die Ihnen am nächsten liegt, und bitten Sie darum, in den Herbert W. Armstrong College Bibelfernlehrgang eingeschrieben zu werden.

Schließen Sie sich den über 100 000 Menschen an, die sich bereits in diesen kostenlosen Bibelkurs eingeschrieben haben, und beginnen Sie, Ihre eigene Bibel zum ersten Mal wirklich zu verstehen!

ISTOCK.COM/ANARASYM

50 JAHRE GENAUER PROGNOSEN

Herbert W. Armstrong nutzte biblische Prophezeiungen, um kühne Vorhersagen über Weltereignisse zu treffen. Seine Erfolgsbilanz wird Sie verblüffen.

Sie können die Richtigkeit seiner prophetischen Aussagen überprüfen, indem Sie ***Er hatte recht*** lesen. Fordern Sie noch heute Ihr kostenloses Exemplar an und überzeugen Sie sich selbst von der Gewissheit biblischer Prophezeiungen.

KONTAKTINFORMATION

So erreichen Sie die Philadelphia Kirche Gottes, um Literatur zu bestellen oder um einen Besuch von einem der Prediger Gottes zu erbitten:

WELTWEITE POSTANSCHRIFTEN

VEREINIGTE STAATEN: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083

KANADA: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 400, Campbellville, ON L0P 1B0

KARIBIK: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 2237, Chaguanas, Trinidad, W.I.

GROSSBRITANNIEN, EUROPA UND NAHER OSTEN:
Philadelphia Church of God, P.O. Box 16945,
Henley-in-Arden, B95 8BH, United Kingdom

AFRIKA: Philadelphia Church of God, Postnet Box 219,
Private Bag X10010, Edenvale, 1610, South Africa

AUSTRALIEN, DIE PAZIFIKINSELN, INDIEN UND SRI LANKA:
Philadelphia Church of God,
P.O. Box 293, Archerfield, QLD 4108, Australia

NEUSEELAND: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 6088, Glenview, Hamilton 3246

PHILIPPINEN: Philadelphia Church of God, P.O. Box 52143,
Angeles City Post Office, 2009 Pampanga

LATEINAMERIKA: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083, United States

VERBINDEN SIE SICH MIT UNS

WEBSITE: diePosaune.de
BRIEFE: info@diePosaune.de
TELEFONISCH: +49 (0) 1575 668 7723
FACEBOOK: facebook.com/diePosaune.de
TWITTER: @diePosaune_

Last updated on May 16th, 2025

GERMAN - Ambassador for World Peace